

Interessante Erfahrungen sammelten die Genossen der Bezirksparteiorganisation Rostock. In der Regel wurden die Arbeitsprogramme der FDJ-Grundorganisationen in den Parteileitungen behandelt. Genossen aus APO der Volkswerft Stralsund führten persönliche Aussprachen mit allen Jugendlichen ihres Bereiches. In den Wahlversammlungen der FDJ treten leitende Genossen auf.

Zwei Elemente
erfolgreicher
FDJ-Arbeit

In bezug auf die Führung der FDJ durch die Partei möchten wir die Aufmerksamkeit auf zwei wichtige Elemente erfolgreicher FDJ-Arbeit in den Grundorganisationen lenken:

Zum einen wird die Kraft der FDJ-Grundorganisationen in hohem Maße durch die Aktivität jedes einzelnen Mitgliedes bestimmt. Viele Parteileitungen unterstützen deshalb die FDJ-Leitungen besonders dabei, eine differenzierte Arbeit mit ihren Mitgliedern zu führen. Das Ziel besteht dabei darin, daß jedes Mitglied einen persönlichen Auftrag übernimmt.

Zum anderen hängt die Stabilität der FDJ-Grundorganisationen und der anderen FDJ-Kollektive vor allem von der Auswahl und der Befähigung der Kader ab. Die Parteileitungen leisten gerade auf diesem Gebiet eine umfangreiche Arbeit. Sie achten darauf, daß sich der Parteikern in den Leitungen der FDJ kontinuierlich entwickelt, und sie bereiten die aktivsten FDJ-Mitglieder auf ihren Eintritt in die SED vor. Sie erläutern dem FDJ-Aktiv regelmäßig die Politik und die Beschlüsse der Partei. Sie vermitteln ihre großen Erfahrungen in der politischen Arbeit im Rahmen ihrer Schulungen an die FDJ-Funktionäre und in differenzierten Beratungen mit jungen Genossen.

Partei hilft den in
der FDJ tätigen
jungen Genossen

Auf dem IX. Parteitag wurde in unserem Parteistatut festgelegt: „Es ist die Pflicht aller Parteiorganisationen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, die in der Freien Deutschen Jugend tätigen Mitglieder und Kandidaten der Partei anzuleiten und sie zur Lösung ihrer Aufgaben zu befähigen, ihre Erziehung zu organisieren und damit zu gewährleisten, daß sie im Jugendverband die Parteibeschlüsse auf allen Gebieten vorbildlich verwirklichen helfen.“

Damit ist allen Leitungen der Partei ans Herz gelegt, ständig und differenziert mit ihren jungen Genossen zu arbeiten und sich um ihre kommunistische Erziehung zu sorgen. Dabei ist wichtig, daß die Leitungen die Probleme ihrer jungen Mitglieder kennen. Der kameradschaftliche Rat älterer, erfahrener Genossen ist ein Ansporn, den wir nicht unterschätzen sollten. Mitunter gibt es hier und da kritische Bemerkungen junger Genossen, daß sich die Leitungen vor der Kandidatenaufnahme intensiver um sie gekümmert haben. Wir halten es daher für sehr wertvoll, wenn sich zum Beispiel das Sekretariat der Kreisleitung der SED Köthen jährlich eine Einschätzung über die Wirksamkeit der jungen Genossen erarbeitet, um daraus Schlußfolgerungen für die Kreisleitung und die Grundorganisationen abzuleiten.

Das Statut verpflichtet die Parteiorganisationen, „dem Kandidaten zu helfen, sich für die Aufgaben als Parteimitglied vorzubereiten“. Wir halten in diesem Zusammenhang die Arbeit der Parteiorganisation im VEB Wälzlagerwerk Luckenwalde für vorbildlich. Mitglieder der APO-Leitungen sind als Betreuer der 43 Kandidaten eingesetzt. Die Kandidaten werden befähigt, in den Mitgliederversammlungen aufzutreten. Die Parteileitung trifft sich regelmäßig mit ihnen und ihren Betreuern.

Parteiauftrag als
wichtige Form
der Erziehung

Als eine wichtige Form für die Erziehung der jungen Genossen hat sich der konkrete Parteiauftrag erwiesen. Junge Genossen wollen ihre persönliche Verantwortung bei der Lösung von Aufgaben möglichst genau kennen und wissen, worüber sie im Parteikollektiv Rechenschaft abzulegen haben. Viele Parteiorganisationen übergeben einen solchen Parteiauftrag bereits bei der Beschlußfassung über die Aufnahme in der Mitgliederversammlung. Im